



## Antrag auf Förderung

aus dem Fonds "Krisenbewältigung und Neustart" sowie aus dem „Fonds zur Rettung und Umstrukturierung sächsischer Unternehmen“

### 1. Antrag auf Gewährung eines/einer

- Massedarlehen**
- Darlehen zur Neustartfinanzierung** (mindestens 25 T€)
- Zuwendung zu den Kosten der Insolvenzplanerstellung**

- Rettungsbeihilfe** (mindestens 20 T€)
- Umstrukturierungsbeihilfe** (mindestens 20 T€)

**Betrag (T€)**

**Laufzeit in Jahren** (nur Darlehen zur Neustartfinanzierung/ Umstrukt.-beihilfen)

- 1 Tilgungsfreijahr wird beantragt.**

### 2. Angaben zum Antragsteller

#### 2.1 Unternehmen

**Name, Vorname**

**Branche**

bzw. **Firma**

**Anzahl der zurzeit Beschäftigten**

**Rechtsform**

**Gründungsdatum/Tag der Eintragung ins Handelsregister** (TT.MM.JJJJ)

**Straße, Hausnummer**

**Geburtsdatum des Firmeninhabers** (bei Einzelunternehmen) (TT.MM.JJJJ)

**PLZ Ort**

**Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** (Eingabe ohne Leerzeichen)

**Telefonnummer**

Name(n) des(r) Anteilseigner, Anschrift, ggf. Geburtsdatum

Betrag (T€)

in Prozent (%)













**Gesamt**



#### 2.2 bei Massedarlehen (vorläufiger Insolvenzverwalter)

**Name, Vorname**

gemäß Beschluss des

**Insolvenzgericht**

**Straße, Hausnummer**

**Datum** (TT.MM.JJJJ)

**PLZ Ort**

**Aktenzeichen**

**Telefonnummer**

### 3. Angaben zur Hausbank

<b>Name der Bank</b>			
<b>Straße, Hausnummer</b> bzw. Postfach		<b>Zuständiger Sachbearbeiter</b>	
<b>PLZ</b>	<b>Ort</b>	<b>Telefon-Durchwahl</b>	

#### Aufstellung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<sup>1</sup>

Kreditinstitut	Zusage vom i.H. v. T€ (TT.MM.JJJJ)	Laufzeit (in Jahren)	Valuta zum Antragszeitpunkt (in T€)	Zinssatz (%)	Tilgung (in T€) <sup>2</sup>	Sicherheiten

### 4. Verwendung der Mittel<sup>3</sup>

	Art der zu begleichenden Verbindlichkeit bzw. des Finanzbedarfs	Höhe (in T€)
1		
2		
3		
4		
5		
	<b>Gesamt</b>	

### 5. Finanzierungsplan

	Betrag (in T€)
Eigene Mittel	
Hausbank-Darlehen	
Förderdarlehen	
Sonstiges (ggf. erläutern)	
<b>Gesamt</b>	

<sup>1</sup> Sofern Tabelle nicht ausreichend, bitte gesonderte Anlage beifügen.

<sup>2</sup> Bei Annuitätendarlehen bitte Zins- und Tilgungsplan beilegen.

<sup>3</sup> Bei Massendarlehen und Rettungs- bzw. Umstrukturierungsbeihilfen: Angabe der zu begleichenden Verbindlichkeiten bei Darlehen zur Neustartfinanzierung: Angabe der Investitionskosten, z.B. für Maschinen, Einrichtungen, Material sowie Betriebsmittel.

**6. Parallel gestellte Anträge bei anderen Förderinstituten (z.B. KfW, Bürgschaftsbank, MBG, SBG o. ä.)**

Institution	Antrag vom (TT.MM.JJJJ)	Höhe (in T€)
<b>Gesamt</b>		

**7. Zusätzlich benötigte Unterlagen**

Die nachfolgenden Unterlagen sind Voraussetzung für die Bearbeitung Ihres Antrages und dem Antrag als Anlagen beizufügen. Unvollständige Angaben in den Antragsunterlagen können zu Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung führen. Die nachfolgend aufgeführten SAB-Vordrucke finden Sie auch auf unserer Internetseite unter: <https://www.sab.sachsen.de/service-kontakt/formulare-downloads/>

1. Detaillierte Darstellung von Krisenursachen, Unternehmenssituation und eingeleiteten umzusetzenden Maßnahmen (bei Beantragung von Umstrukturierungsbeihilfen Vorlage eines Umstrukturierungskonzeptes) sowie Mitteilung, wann Insolvenz angemeldet werden müsste, sofern keine zusätzlichen Mittel fließen.
2. Herkunft der Mittel zur Rückführung des Darlehens (maximale Laufzeit von Massedarlehen 1 Jahr, von Darlehen zur Neustartfinanzierung 4 Jahre, von Rettungsbeihilfen 6 Monate und von Umstrukturierungsbeihilfen 5 Jahre)
3. mögliche freie Aktiva zur Kreditbesicherung
4. Aktueller Handelsregisterauszug einschließlich Gesellschafterliste/Gewerbeanmeldung (nicht älter als 3 Monate)
5. Jahresabschlüsse der beiden letzten Geschäftsjahre (unterzeichnet und soweit möglich testiert) für beteiligte und verbundene Unternehmen mit mindestens 50 %igem Anteil am Kreditnehmer bzw. an Unternehmen, an denen der Kreditnehmer mit mindestens 50 % beteiligt ist
6. Jahresabschlüsse der beiden letzten Geschäftsjahre (unterzeichnet und soweit möglich testiert), bei Rettungshilfen nur letzter vorliegender Jahresabschluss notwendig
7. Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung nebst Summen- und Saldenliste (unterzeichnet)
8. Rentabilitäts- und Liquiditätsvorschau (SAB-Vordruck 60319)
9. Aktuelle Aufstellung der Kreditoren und Debitoren (Betrag, Name, Fälligkeit)
10. aktuelle Kapitaldienstübersicht
11. Immobilienübersicht (SAB-Vordruck 60021x)
12. Aufstellung der Beteiligungen (SAB-Vordruck 60026x)

13. Auftragsbestand (Höhe, Struktur)
14. Informationen zum Personalbestand (Anzahl der Mitarbeiter, Gehaltsstruktur, Höhe der Geschäftsführergehälter)
15. Kurze Darstellung der derzeitigen und insbesondere künftigen Wettbewerbssituation
16. Selbstauskunft der Gesellschafter (SAB-Vordruck 60020x)
17. KMU-Bewertung (SAB-Vordrucke 60314 und 60314-1)
18. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung (SAB-Vordruck 60450)
19. Feststellung des/der wirtschaftlich Berechtigten (SAB-Vordruck 65222-1)  
Hinweise zur Umsetzung der Mitwirkungspflichten beim Geldwäschegesetz können Sie dem Informationsblatt SAB-Vordruck 65222 entnehmen.
20. Rahmenmandat oder Einzelmandat für SEPA-Basislastschrift (SAB-Vordrucke 64021 oder 64022)
21. Kopie eines gültigen Personaldokumentes des/der Verfügungsberechtigten/wirtschaftlich berechtigten Personen bzw. deren Vertreter
22. Anzeige eines Verfügungsberechtigten (Unterschriftsprobe) – Darlehen (SAB-Vordruck 61547) oder – Zuschuss (SAB-Vordruck 61547-1)
23. De-minimis-Erklärung (SAB-Vordruck 60381) siehe hierzu das Informationsblatt (SAB-Vordruck 60380)

**zusätzlich bei Massedarlehen, Darlehen zur Neustartfinanzierung sowie einer Zuwendung zu den Kosten der Insolvenzplanerstellung:**

24. Sachverständigengutachten des vorläufigen Insolvenzverwalters
25. Insolvenzplan einschließlich Planungsrechnung (Liquiditätsplan, Rentabilitätsvorschau, ggf. Planbilanz) für die nächsten 12 bzw. 24 Monate
26. Beschluss über die Bestätigung des Insolvenzplanes gemäß § 248 InsO
27. Beschluss über die Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach § 258 InsO

## 8. Erklärung des Antragstellers

1. Die Richtigkeit und Vollständigkeit sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zum Antrag gemachten Angaben wird hiermit versichert. Mir/uns ist bekannt, dass falsche Angaben die sofortige fristlose Kündigung der auf dieser Grundlage bewilligten Darlehen und die Rückerstattung der ausgezahlten Beträge nebst Verzinsung zur Folge haben können.

2. Bei der Beantragung von Rettungs- oder Umstrukturierungsbeihilfen:  
Ich versichere, dass kein/e Insolvenzverfahren, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (einschließlich Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung) oder Mahn-/Klageverfahren, die für meine/unsere wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind, beantragt oder durchgeführt und auch keine Kreditkündigungen ausgesprochen oder Scheckretouren/Wechselproteste vorgekommen sind bzw. diese Verfahren gegenüber der SAB offengelegt wurden.

3. Der beantragten Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde, auf welche § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i. V. m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass alle in diesem Formular in den Ziffern 1 bis 6 sowie die in den gemäß Ziffer 7 zu diesem Antragsformular eingereichten Unterlagen getätigten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind und ein Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass ferner Handlungen bzw. Rechtsgeschäfte, die unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden, sowie Scheingeschäfte und Scheinhandlungen (§ 4 SubvG) subventionserhebliche Tatsachen sind.

Dem Antragsteller sind weiterhin die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der SAB unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

4. Umsetzung des Geldwäschegesetzes

Der/Die Antragsteller wird/werden darauf hingewiesen, dass gemäß § 11 Abs. 6 Geldwäschegesetz (GwG) Mitwirkungspflichten bei Antragstellung und während der Dauer der Geschäftsbeziehung in Bezug auf

- a) seine/ihre Identifizierung,
- b) die Klärung des wirtschaftlich Berechtigten,

bestehen. Detaillierte Angaben sind dem Informationsblatt zur Umsetzung des Geldwäschegesetzes (GwG) zu entnehmen (SAB-Vordruck Nr. 65222). Zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten ist der SAB-Vordruck Nr. 65222-1 auszufüllen.

5. Der Antragsteller ist verpflichtet, im erforderlichen Umfang an der Evaluierung des Förderprogramms (d.h. der Überprüfung von Prozessabläufen im Zusammenhang mit der Beantragung und Abwicklung der Förderung, der Wirksamkeit des Förderinstruments im Rahmen des angestrebten Förderzieles und einer Aufwand/Nutzenbetrachtung) mitzuwirken. Er wird zu diesem Zweck auch einem mit der Evaluierung des Förderprogramms beauftragten Dritten jederzeit gestatten, die Verwendung des Darlehens zu prüfen, insbesondere Belege und sonstige Geschäftsunterlagen zur Projektabrechnung einzusehen sowie dem beauftragten Dritten alle erforderlichen Auskünfte erteilen. Der Antragsteller willigt ein, dass die SAB oder der Freistaat Sachsen den mit der Evaluierung befassten Stellen oder beauftragten Dritten die erforderlichen unternehmensbezogenen und (bei natürlichen Personen) personenbezogenen Daten des Antragstellers in nicht-anonymisierter Form zur Verfügung stellt. Der Darlehensnehmer befreit die SAB und den Freistaat Sachsen insoweit vom Bankgeheimnis.

<b>Ort</b>
<b>Datum</b> (TT.MM.JJJJ)

<b>Unterschrift   Stempel<sup>4</sup></b>

<sup>4</sup> bei Massendarlehen: Insolvenzverwalter  
bei Darlehen zur Neustartfinanzierung: Vertreter des Unternehmens gemäß Nr. 2.2